

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 184 141
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: 85115113.4

(51)

Int. Cl.⁴: F 24 H 9/12

(22)

Anmeldetag: 28.11.85

(30)

Priorität: 30.11.84 DE 3443850

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.06.86 Patentblatt 86/24

(84)

Benannte Vertragsstaaten:
BE FR NL

(71)

Anmelder: Von Ameln, Helmut
Bergisch-Gladbacher-Strasse 794
D-5000 Köln 80(DE)

(72)

Erfinder: Von Ameln, Helmut
Bergisch-Gladbacher-Strasse 794
D-5000 Köln 80(DE)

(74)

Vertreter: Luyken, Richard, Dipl.-Phys.
Tal 27
D-8000 München 2(DE)

(54)

Heizkörperanschlusselement.

(57)

Das Heizkörperanschlusselement mit einem Heizkörperstopfen und einer Heizkörperanschlußmutter zeichnet sich dadurch aus, daß der Heizkörperstopfen eine sich in den Heizkörper erstreckende Hülse mit einer Ausdrehung hat, die die Heizkörperanschlußmutter bis auf einen Überstand von etwa 2 mm oder vollständig aufnehmen kann, und daß das sich in den Heizkörper erstreckende Hülsenende mit einem Wellrohr verbunden ist, das an seinem freien Ende die Heizkörperanschlußmutter aus dem Heizkörperstopfen herausziehbar hält, derart, daß Platz geschaffen wird für größere Ventile oder zusätzliche Entlüftungsventile, Absperrungen, Wärmefühler oder dergleichen.

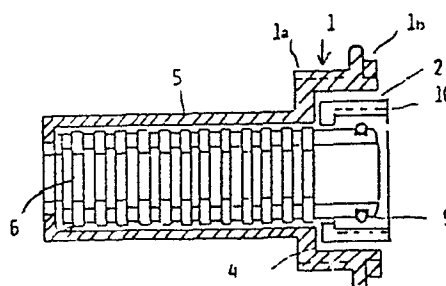


FIG.1

Helmut von Ameln
Bergisch-Gladbacher-Straße 794
5000 Köln 80

EP 7954
28.11.1985
L/bj

Heizkörperanschlußelement

Die Erfindung bezieht sich auf ein Heizkörperanschlußelement mit einem Heizkörperstopfen und einer Heizkörperanschlußmutter.

Aus dem DBP 30 13 ⁵²²~~552~~ ist ein Heizkörperanschlußelement mit Schiebetülle und Verschraubung zum Anschluß von Heizkörpern mit Armaturen, enthaltend einen Heizkörperanschlußstopfen, in dem die Schiebetülle mit Flansch für Überwurfmutter und Armaturenkonus über eine Dichtungsanordnung in Längsrichtung verstellbar angeordnet ist, bekannt.

Dieses Heizkörperanschlußelement hat sich sehr bewährt, erfordert aber einigen Raum für den Anschluß neuer Armaturen. Insbesondere ist es heute für Abschluß- und Regelungszwecke der Anlage wichtig, neben dem eigentlichen Heizkörperventil mit Thermostat genügend Platz für ein Absperr- oder Regelventil oder ein Entlüftungsventil zu haben, um mit Thermostat versehene Heizkörperventile ohne Ablassen der ganzen Heizungsanlage auswechseln zu können, und auch für die Wärmemessung ist es oft nötig, möglichst dicht am fließenden Heizungswasser einen Wärmefühler vorzusehen, der elektronisch die Heizwassertemperatur überwacht und gegebenenfalls auf eine Meß- und Regelungseinrichtung einwirkt, was viel genauer ist als die am Heizkörper angehängten Verdunstungsmesser.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Heizkörperanschlußelement mit einem Heizkörperstopfen und einer Heizkörperanschlußmutter anzugeben, das durch seinen minimalen Erstreckungsbedarf nach außen beim Auswechseln von Armaturen auch noch den Einbau weiterer Meß-, Regelungs-, Entlüftungs- sowie Absperrarmaturen ermöglicht.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß der Heizkörperstopfen eine sich in den Heizkörper erstreckende Hülse mit einer Ausdrehung hat, die die Heizkörpermutter bis auf einen Überstand von 2mm aufnehmen kann, und daß das sich in den Heizkörper erstreckende Hülsende mit einem Wellrohr verbunden ist, das an seinem freien Ende die Heizkörperanschlußmutter aus dem Heizkörperstopfen herausziehbar hält.

Vorteilhaft sind die Hülse und das Wellrohr über eine Abdichtung aus zwei O-Ringen verschieblich miteinander verbunden, was den Anwendungsbereich zu erhöhen gestattet.

Vorzugsweise ist die Heizkörpermutter auf dem freien Ende des Wellrohres mittels eines abnehmbaren Klemmringes austauschbar befestigt, so daß eine leichte Auswechselbarkeit der Heizkörpermutter gegeben ist.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung besteht darin, daß der Heizkörperstopfen zweiteilig ausgebildet ist, und der mit der Ausdrehung verbundene Teil mit der Hülse über eine Gewindeverbindung verbunden ist.

Die Erfindung wird nun anhand von Zeichnungen näher erläutert.

In den Zeichnungen zeigen:

- Fig. 1 das Anschlußelement in eingezogenem Zustand
- Fig. 2 das Anschlußelement in ausgezogenem Zustand
- Fig. 3 ein Anschlußelement mit bewegbarer Dichtung
 zwischen Wellrohr und Hülse
- 0 Fig. 4 dieses Anschlußelement in ausgezogenem Zustand
- Fig. 5 eine Draufsicht.

5 Der Heizkörperstopfen 1 des Heizkörperanschlußelements ist mit Außengewinde 1a in einen nicht gezeigten Heizkörper einschraubbar. Dazu dient eine Sechskantmutter 1b. An den Heizkörperstopfen 1 schließt sich in den Heizkörper eintauchbar eine Hülse 5 an, die an ihrem freien Ende innen mit einem Wellrohr 6, das kleiner ist als
0 das lichte Innenmaß der Hülse, verbunden ist, und an seinem freien Ende sich in eine Ausdrehung 2 mit Boden 4 des Heizkörperstopfens 1 erstreckt und dort an einem freien Flanschabschnitt mit dem Armaturenkonus über eine Dichtung 9 die Heizkörperanschlußmutter 10 hält, die sich so bei eingezogenem Wellrohr bis auf einen geringen Überstand von etwa 2mm in diese Ausdrehung erstreckt. In Figur 2 ist der ausgezogene Zustand des Wellrohrs schematisch dargestellt. Figur 3 zeigt schematisch eine andere Ausführungsform, bei der in der Hülse 5a das Wellrohr 6 über eine Dichtungsanordnung 7 mit den beiden Dichtungsringen verschiebbar gelagert ist, wodurch, wie schematisch aus Figur 4 zu ersehen ist, der Auszugsbereich des Heizkörperanschlußelements noch weiter vergrößert werden kann.

Figur 5 zeigt schematisch eine Draufsicht.

Das erfindungsgemäße Anschlußelement beansprucht so wenig Platz, daß bei einem Austausch des Heizkörperventils gleichzeitig vor und/oder hinter Absperrventile, Entlüfter, Wärmefühler, Filter und dergleichen eingebaut werden können, so daß für deren Einbau vor oder hinter dem Ventil keine Veränderungen an dem Rohrleitungsnetz der Heizungsanlage vorgenommen zu werden brauchen. Wenn zur Halterung der Anschlußmutter ein Klemmring 9, der leicht entfernt und wieder aufgedrückt werden kann, verwendet wird, ist die Heizkörperanschlußmutter 10 leicht gegen eine andere austauschbar. Wenn, wie bei der Ausführungsform von Fig. 3 und 4, die Abdichtung zwischen Hülse 5a und Wellrohr 6 gleitend an der Innenwand der Hülse 5a erfolgt, ist nicht nur ein größerer Überbrückungsbereich für das Heizkörperanschlußelement gegeben, sondern das Wellrohr ist auch gegen Verdrehungen geschützt, so daß es nicht zu einer Überbeanspruchung des diesbezüglich empfindlichen Wellrohres 6 kommen kann.

Vorteilhaft ist dabei die Hülse 5a mit dem Heizkörperanschlußstopfen 1 durch eine Gewindeverbindung 11 verbunden.

Helmut von Ameln
Bergisch-Gladbacher-Str.794
5000 Köln 80

EP 7954
28.11.1985
L/bj

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Heizkörperanschlußelement mit einem Heizkörperstopfen und einer Heizkörperanschlußmutter, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Heizkörperstopfen (1) eine sich in den Heizkörper erstreckende Hülse (5,5a) mit einer Ausdrehung (2) hat, die die Heizkörperanschlußmutter (10) bis auf einen Überstand von etwa 2mm oder vollständig aufnehmen kann, und daß das sich in den Heizkörper erstreckende Hülsenende mit einem Wellrohr (6) verbunden ist, das an seinem freien Ende die Heizkörperanschlußmutter (10) aus dem Heizkörperstopfen herausziehbar hält, derart, daß Platz geschaffen wird für größere Ventile oder zusätzliche Entlüftungsventile, Absperrungen, Wärmefühler oder dergleichen.

2. Heizkörperanschlußelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (5a) und das Wellrohr (6) über eine Abdichtung (7) aus zwei O-Ringen (8) verschieblich miteinander verbunden sind.

3. Heizkörperanschlußelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Heizkörperanschlußmutter (10) auf dem freien Ende des Wellrohres (6) mittels eines abnehmbaren Klemmrings (9) befestigt ist.

4. Heizkörperanschlußelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Heizkörperstopfen (1) zweiteilig ausgebildet ist und der mit der Ausdrehung verbundene Teil mit der Hülse (5a) über eine Gewindeverbindung verbunden ist.

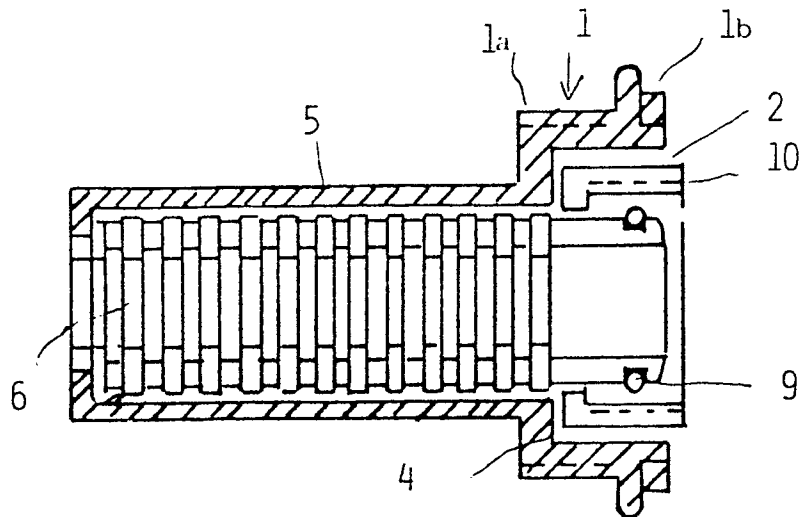


FIG. 1

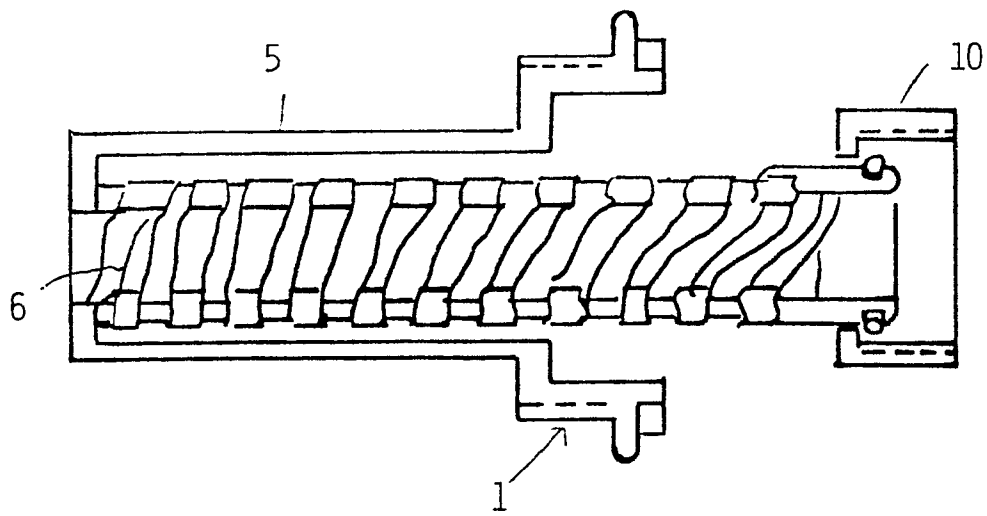


FIG. 2

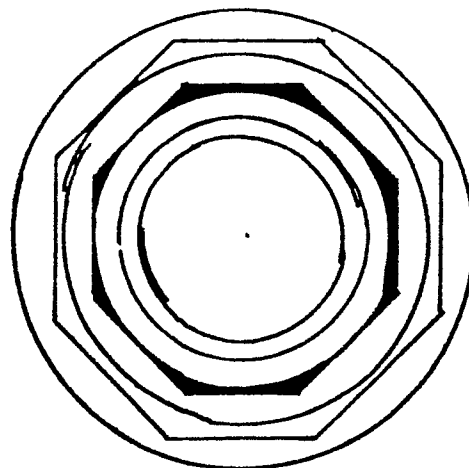


FIG. 5

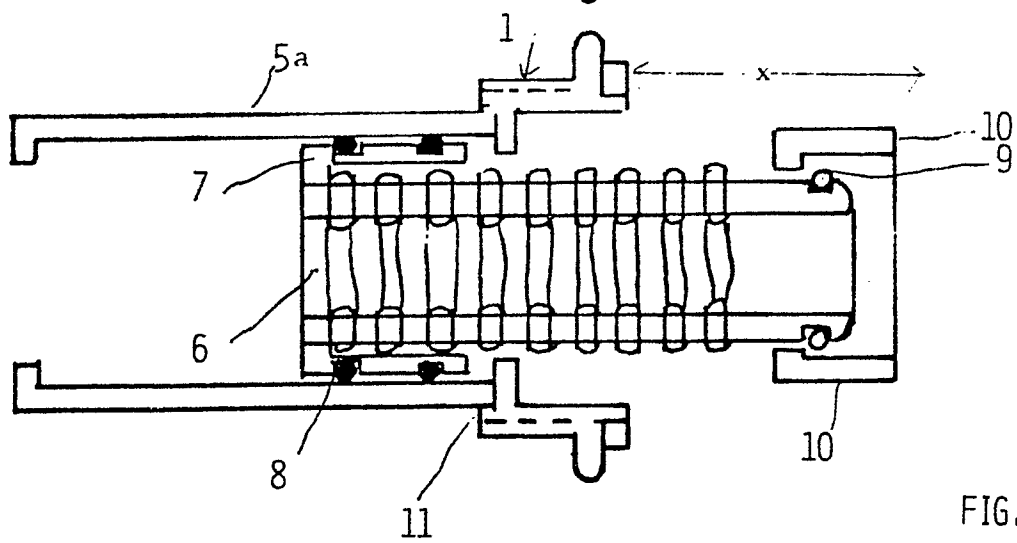
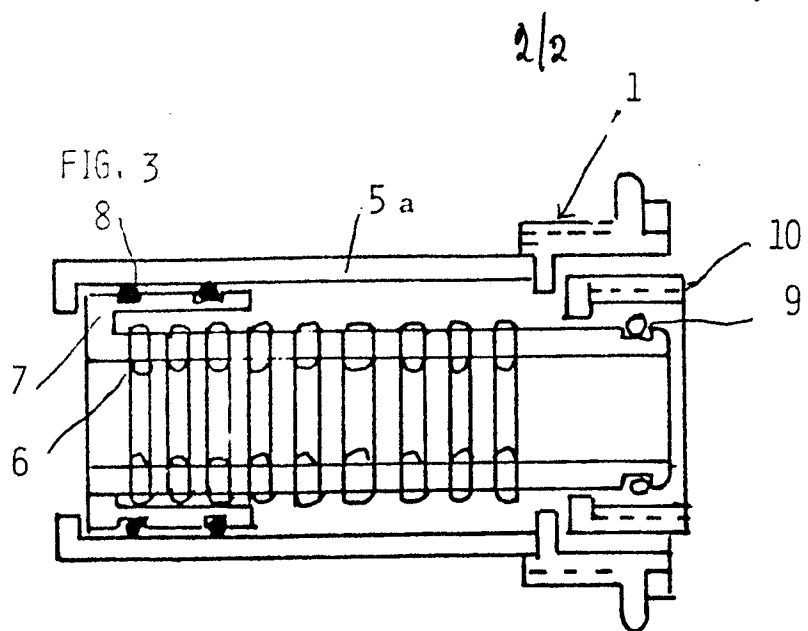


FIG. 4